

Reichsstrasse 29/31.

Reichs-Magazin Leipzig

Reichsstrasse 29/31.

liefert für den häuslichen Gebrauch, wie nachstehend aufgeführt:

254 Wirtschaftsgeräte für nur 71 Mk. 48 Pfg.

Grosse Bilder-, Spiegel- u. Hausgegen-Ausstellung.

Präparierte Palmen und künstliche Blumen.

Jeder Gegenstand wird auch einzeln abgegeben.

Holzwaren.

Table listing wood goods: 1 Fleischklopper 18, 1 Nudelrolle 26, 1 Quirlhalter mit 5 Quirlen 38, 1 Salzmesto 25, 1 Mehlmesto 25, 1 Messerputzbrett 15, 1 Messerputzstein 12, 1 Putz- und Wischkasten 50, 1 Fleischnest, 29 cm 12, 1 Fleischnest, 31 cm 20, 1 Fleischnest, 40 cm 40, 1 Gurkenhobel 45, 1 Salatbesteck 38, 1 Rolltischdecke 35, 1 Tücherleiste 25, 3 Schock Klammern 36, 1 Gewürzschrank 25, 4 verschiedene Holzlöffel 27, 1 Küchenrahmen 50, 1 Tonnen-Etagère 50, 1 Stuhlsitz 25, 1 Lampen-Konsol 25, 1 Stiefelzieher 15, 2 Gardinenleisten 90, 2 Vitragen-Einrichtungen 90, 4 Gardinen-Rosetten 40, 4 Portièrenketten 1, 1 Küchenpaneeel 50, 1 Pfeffermühle 25, 1 Servierbrett 60, 1 Rührkelle 15, 2 Bratenleitern 30, 1 grosses Waschbrett 45.

Blechwaren.

Table listing metal goods: 1 Durchschlag mit Stiel 25, 1 grosses Reibeisen 25, 1 Theesieb 3, 1 Bouillonsieb aus Gaze 25, 1 Petroleumkanne 45, 2 Kaffee- u. Zuckerbüchsen 40, 1 Sand-, Seife-, Sodagestelle 1, 1 lackierte Giesskanne 45, 1 Guss-Spirituskocher 45, 1 Briefkasten 45, 1 Messerkorb 25, 1 Waschtänder 50, 1 Wandfeuerzeug 10, 1 Kaminkasten m. Spiegel 25, 1 Schneeschläger 15, 1 Frisierlampe 25, 1 versilb. Tablett 25, 1 lackiertes Tablett 25, 1 Fensterreimer, lackiert 50, 1 Messerspüler, lackiert 50, 1 Vogelbauer 50, 1 Frühstücksbüchse 25, 1 Küchenlampe 38, 1 Brotkapsel, 4 Pfund 1 25.

Bürstenwaren.

Table listing brush goods: 1 Handfeger, reine Borsten 30, 1 Stubenbesen, reine Borsten 50, 1 Kleiderbürste 18, 1 Wischbürste 22, 1 Auftragsbürste 5, 1 Schmutzbürste 10, 1 Scheuerbürste 20, 1 Schrabber 30.

Eisen-, Stahl- u. Messingwaren.

Table listing iron, steel, and brass goods: 1 Zylinderputzer 6, 1 Handbürste 6, 1 Strassenbesen 45, 1 Klobettbürste 35, 1 Flaschenbürste 12, 1 Abtäufer m. lang. Stiel 25, 1 Kopfbürste ff. 45, 1 Taschenbürste 20, 1 Reibmaschine 1 45, 1 Kaffeemühle 1, 12 Paar Messer u. Gabeln 2 40, 2 Kartoffelmesser 15, 1 Brotmesser 30, 1 Küchenbeil 50, 6 Britannia-Esslöffel 60, 6 Britannia-Theelöffel 30, 1 Britannia-Vorleger 50, 1 Britannia-Gemüselöffel 35, 6 Britannia-Gabeln 60, 1 Plättuntersatz 25, 1 Schlüsselhalter 25, 1 Kohlenschaufel 18, 1 Feuerhaken 18, 1 Stiefelknecht 25, 1 Tischglocke 50, 6 Obstmesser 60, 1 Küchenwaage 2 25.

Emaillwaren.

Table listing enamel goods: 1 Eimer, 28 cm 85, 1 Schammlöffel 25, 1 Schöpflöffel 22.

Steingut und Porzellan.

Table listing porcelain and stoneware: 1 Seifennapf z. Anhängen 25, 3 Schmortöpfe 1 23, 1 Bratpfanne 42, 1 Teigschüssel 65, 1 Aufwasch-Asch 1 65, 1 Spucknapf 25, 1 Tiegel 34, 1 Nachtgeschirr 38, 1 Maschinentopf, 12 cm 40, 1 Maschinentopf, 13 cm 45, 1 Maschinentopf, 14 cm 50, 1 Wasserkessel 1 03, 6 Vorratstonnen, blau 1 80, 6 Gewürztonnen, blau 1 08, 6 Speiseteller 36, 1 Brotplatte 18, 6 Paar Tassen, blau 1 08, 1 Kaffeekanne 35, 6 Kompottschalen 48, 1 Satz Schlüssel, 6 Stück 1, 2 Blumentöpfe, dekoriert 1, 1 Saucière 35, 1 Küchenteller mit Dekor. 20, 1 Butterdose 40, 1 grosse Kaffeekanne 40, 3 Milchgläser 36, 1 Schaumlöffel, blau 40, 1 Fülllöffel, blau 40, 1 Fischheber, blau 40, 1 Branteller 25, 1 Manage 25.

Geschmizte Holzwaren.

Table listing painted wood goods: 1 Handtuchhalter 45.

Diverse Artikel.

Table listing various items: 1 Garderobenhälter 25, 1 Zeitungstasche 50, 1 Bürstenkasten 25, 1 Konsole 25, 1 Bücher-Etagère 50, 1 Eck-Etagère 50, 1 Toilettenkasten m. Einricht. 50, 1 Nihkasten m. Einricht. 45, 1 Brotbrett, eleg. 1, 1 Markt Tasche 45, 1 Tischdecke 50, 1 Fensterleder 25, 1 Abtreter 25, 1 Wäscheleine 25, 5 Paket-Seifenpulver 35, 1 Riegel Kernseife 34, 1 Schachtel Wichse 5, 1 Schachtel Putzpomade 5, 2 Pack Feueranzünder 15, 1 Pack Lichte 35, 1 Ausklopper 25, 3 Scheuertücher 30, 1 Wandspiegel 25, 1 Staubtuchkorb 45, 1 Thermometer 25, 1 Schwedenständer 15, 1 Markart-Bouquet 45, 1 Japan-Fächer 45, 1 Japan-Ofenschirm 35, 2 Fenster-Glasbilder 1, 2 grosse Figuren 1, 2 schöne Wandteller 60, 2 Stück feine Seife 25.

Vollständige Kücheneinrichtungen von Mk. 25.— bis Mk. 235.—

Advertisement for VAN DEN BERGH'S VITELLO MARGARINE. Includes logo and text: 'ist sprichwörtlich beliebtester Ersatz für feinste Butter!'.

Advertisement for Kohlen u. Briketts J. Schneider & Co. Ritterstrasse Nr. 19. Speditions- u. Kohlengeschäft.

Advertisement for Million-Uhren by Gustav Kaniss. Tauchaer Strasse 6. Uhr- und Goldwaren-Handlung.

Advertisement for Auktions-Preisen and Wegens Auflösung. Zur Goldenen 24. Nr. 2 Katharinenstrasse Nr. 2.

Advertisement for Alles Gute bricht sich Bahn. COLOMBA Naturbutter. Deutsche-Holländische Margarine-Gesellschaft.

Advertisement for Oderbrucher Gänseauschlachtere. Gerberstrasse 19. Bahn- und Post-Versand!

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

b-z. Posen, 29. August. Nach einer Mitteilung des Dziennik Poznański (Posener Tageblatt) sind achtzehn polnische Lehrer in deutsche Gegenden versetzt worden.

Natürlich erbittern diese Maßnahmen noch mehr. Eine Weisung, die ein Pfarrer Litz in der Gazeta Torunska (Thorner Zeitung) seinen Amtsgegenossen in Posen giebt, beweist dies.

kw. Offenbach a. M., 30. August. Die heutige Stadtverordnetenversammlung verließ ohne störenden Zwischenfall, obgleich derselbe Gegenstand die Tagesordnung beherrschte, die in der letzten Sitzung die Obstruktion der bürgerlichen Vertreter veranlaßt hatte.

Zugleich wurde heute ein Antrag Ulrich in Sachen des Kontrollauschusses überreicht, nach dem es die Versammlung ablehnt, für denselben eine Geschäftsordnung festzusetzen, wie dies Oberbürgermeister Brink ursprünglich im Sinn hatte.

Kleine politische Nachrichten. Der anarchische Les- und Diskussionsklub in Adlershof bei Berlin hatte für den vorigen Sonntag ein Tanzfräulein geplant und auch die vorgeschriebene Lustbarkeitssteuer entrichtet.

Kleine Chronik.

Leipzig, 31. August.

Theaternachrichten. Im Neuen Theater wird am Sonnabend die Oper Zar und Zimmermann aufgeführt. Den von Welt singt Herr Hande vom Stadttheater in Essen als Gast auf Engagement.

Neues Theater. (Fidelio, Oper von Beethoven.) Mit Klafferaufführungen auf dem Gebiete der Oper werden wir von der Direktion wahrhaftig nicht verwöhnt.

Herr Frank ist gelung es, in Wort und Darstellung eine ergreifende Leonorengestalt zu schaffen, die sich tief dem Herzen einprägte, weil sie aus der Tiefe eines bewegten Künstlerberzens heraus geboren war.

Die übrigen Rollen waren in der alten Weise besetzt: Pizarro

ment eines politischen Vereins als Versammlung anzusehen sei und nach § 10 des allgemeinen Landrechtes verboten werden müsse.

Oesterreich-Ungarn.

Oesterreich-romanische Freundschaft.

Jschl, 30. August. Der König von Rumänien machte gestern Abend mit dem Kaiser Franz Joseph, den hier anwesenden Mitgliedern des Kaiserhauses und dem Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski einen Ausflug nach Traunkirchen zu einem Besuch der Erzherzogin Elisabeth Maria.

Oesterreich hat allen Grund, sich die Freundschaft Rumaniens zu erhalten, wenn auch angesichts der rumänisch-bulgarischen Streitigkeiten der Jschler Ausflug ein wenig demonstrativ erscheint.

Belgien.

Cleopolds Abdankung!

Brüssel, 30. August. Der Brüsseler Soir will aus Hofkreisen erfahren haben, daß die Abdankung eines englischen Blattes, König Leopold werde im nächsten Jahre zu Gunsten des Prinzen Albert abdanken, auf Wahrheit beruhe.

Dänemark.

Ein skandinavischer Unternehmerverband.

Am 4. August ist in Kopenhagen ein nordischer Industriekongress abgehalten worden, der über den Zusammenschluß der dänischen, norwegischen und schwedischen Unternehmervereine verhandelte.

Italien.

Der Schmitterausstand in Molinella.

Novi, 20. August. Auf den Meißelern von Molinella bei Bologna haben, wie unsere Leser wissen, die Schmittler vor einiger Zeit die Arbeit eingestellt, weil die Grundbesitzer sich weigerten, die durch eine frühere Abmachung festgelegten sehr bescheidenen Lohnsätze und Arbeitszeitbestimmungen weiter zu bewilligen.

Das neue Ministerium Saracco griff im Geiste der „eisernen Faust“ sofort ein, es sprang den bedrohten Besitzern bei und schickte Soldaten als Ersatz für die ausständigen Schmittler.

than, die Ernte unter Dach und Fach zu sein. Die Regierung hat die uniformierten „Schwarzbeine“ zurückgezogen, der Streik der Schmittler scheiterte an dem Eingriff der bewaffneten Macht, die statt des Säbels die Sichel benützte.

Ein römisches Blatt meldet freilich, Saracco wolle durch einen Schiedspruch den Lohnstreik schlichten. Den Lohnstreik nach der Lahmlegung der für ihre kümmerlichen Forderungen kämpfenden Schmittler durch die Infanterie! So treibt das amtliche Italien Sozialpolitik und fördert den „sozialen Frieden“.

Aus Sachsen und den Nachbargebieten.

Die sozialistische Presse ist — gesundheitschädlich.

Den Kranken ist es in Krankenhäusern schon wiederholt verboten worden, sozialistische Zeitungen zu lesen. Ein solcher Fall wurde kürzlich aus Dresden gemeldet.

Da Sie versucht haben, sozialdemokratische Schriften an die Insassen des Genesungs-Hauses zu verteilen, so haben Sie unverzüglich das Genesungs-Haus zu verlassen.

Da hat man also die Erklärung! Die sozialistischen Schriften erregen die Gemüter, sie müssen also aus den Krankenhäusern heraus. Wir sind ja nun etwas anderer Meinung.

Städtische Weisheit.

Das Gewerkschaftskartell in Meerane hatte vor einiger Zeit an den dortigen Stadtrat das Ersuchen gerichtet, in Anbetracht des ungünstigen Geschäftsganges der jetzigen Zeit, in der fast in allen Berufen eine sehr große Anzahl Arbeitsloser vorhanden sei, darauf Bedacht zu nehmen, daß zur Vergebung irgendwelcher städtischer Arbeiten thunlichst solche Unternehmer berücksichtigt werden, die am Orte ihren Wohnsitz haben.

Aus der Antwort des Stadtrats geben wir folgende Stellen wieder:

Der Rat muß es ablehnen, den Unternehmern es zur Pflicht zu machen, bei Ausführung der Arbeiten in erster Linie hiesige Gewerbetreibende und Arbeiter zu beschäftigen, weil dadurch sowohl einen ungerechtfertigten Hinaufschrauben der Preise als auch der Streiklust der Arbeiter in bedenklicher Weise Vorschub geleistet werden würde.

Eine weitere Ausdehnung der städtischen Regierarbeiten, als wie bisher der Fall ist, hält der Rat nicht für geboten, weil nach den gemachten Erfahrungen die Arbeiten dadurch verteuert werden, um so mehr, als dadurch auch eine ungewöhnliche Anzahl von Kuffehern und weiterem Hilfspersonal angestellt werden müßte.

Die eigenartige Auffassung, die der Meeraner Stadtrat hier über die Regierarbeit äußert und die er sich jedenfalls nur unter dem Bilde der Zwangsarbeit in Arbeitsanstalten vorstellt, ist eine von den vielen kuriosen Gründen gegen die Regierarbeit, wie wir sie von städtischen Körperschaften so oft zu hören bekommen.

Die Befangenendürre waren gut einstudiert und auch das Tenorsolo verdient Anerkennung.

Die beste Leistung des Abends bot wohl das Orchester mit der Leonoren-Ouverture (Nr. 3). Von Herrn Kapellmeister Gorter in den Steigerungen machtvoll angearbeitet und mit wahrhaft dramatischer Energie vorgetragen, übte sie eine durchschlagende Wirkung aus.

Die Bauendahlische Nordpolarexpedition. Ueber die Bauendahlische Polarexpedition, die kürzlich abgegangen ist, urteilt das besagte Fachblatt, Petermanns Mitteilungen, durchaus abfällig. Nur als ein unzureichendes Projekt, urteilt das Blatt, kann die Absicht des Kapitän-Lieutenants A. D. Bauendahl bezeichnet werden, mit einem nur 44 Registertons großen Segelschiffe Matabor, einem früheren Hochseefischerfahrzeug, eine Polarexpedition anzutreten, um den Nordpol resp. davor gelagertes Land zu erreichen und letzteres zu vermessen und zu erforschen.

die Forderung an die städtischen Behörden stellen, daß möglichst einheimische Unternehmer bei Vergabe städtischer Arbeiten berücksichtigt werden.

Dresden, 29. August. Eine empfindliche Niederlage hat sich der Vicevorscher der hiesigen Stadtverordneten, der bekannte Baumeister Hartwig, der ehemalige antifemilische Reichstagsabgeordnete, zugezogen.

Burgstädt, 30. August. Eine moderne Kaspar Hauser-Geschichte, deren Held ein ganz durchtriebener Schlingel zu sein scheint, bildet die Ursache von Unterhandlungen, die in letzter Zeit zwischen Rentkiren bei Chemnitz und unserer Stadt geführt wurden.

es. Aus dem Vogtland, 30. August. Ein sehr interessanter Prozeß, der von dem sächsisch-thüringischen Färberring angeklagt worden ist, fand eben seinen Abschluß.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. In Zantenroda wird von der Stadtbehörde für Mantwürfe und Hamster eine Fanggebühr gezahlt.

Aus dem 11. sächsischen Reichstagswahlkreise. Wurzen, 28. August.

r. Die Bedauerliche soll auch hier mit größerem Schwung gegangen werden. Unsere Patrioten glauben, sich etwas zu verdienen, wenn sie, wie so viele Behörden und störrischen, Rücksicht auf die durch den chinesischen Krieg geschaffene Lage nehmen und wenigstens in diesem Jahre die Felle austauschen lassen.

abzuhelfen, Papierkörbe an verschiedenen Stellen aufgestellt. Das Begewerken von Papierstücken wird von jetzt ab bestraft.

- Freiwillige Parteibeträge. 6. Dultung. Liste 1b. Wurzen, b. Gen. N. N. 24.45. Liste 14. Wurzen, b. Gen. N. N. 12.20. Liste 4. Mägeln, b. Gen. N. 12.75. Liste 5. Mägeln, b. Gen. N. — 85. Liste 6. Mägeln, b. Gen. N. 3.—

Der diesjährige Kreisstag des Merseburg-Querfurter Wahlkreises

findet nicht in Quersuri, sondern Sonntag den 2. September nachmittags 3 Uhr in der Zunkenburg in Merseburg statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Agitationskomitees; 2. Bericht der Vertrauensleute; 3. Agitation und Organisation.

Wahlnacht in Coburg-Götha. Es werden vielfache und sehr berechtigte Klagen darüber laut, daß mit offenbarer Absicht verschiedenlich die Wahlstellen für die Wahlmänner-Wahlen so ungünstig angelegt werden, daß den Arbeitern die Ausübung des Wahlrechts sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht wird.

Die Bestimmung von Tag und Stunde der Wahl liegt in den Händen der Ortschulzen, die sich nach altem Herkommen zugleich für die geborenen Wahlmänner oder Abgeordneten halten.

Das Coburgische Wahlgesetz enthält eine schöne Bestimmung zur Verhütung von ungesetzlichen Beeinflussungen. Es soll nämlich des Stimmrechts auf 4—10 Jahre durch strafrechtliches Erkenntnis verlustig erklärt werden, wer zur Einwirkung auf die Wahl gefehlt oder „an sich“ unerlaubte Mittel anwendet.

Schade, daß es gesetzlich erlaubt ist, daß ein Wahlkandidat die Wahl auf eine für seinen Gegner nachteilige Zeit verlegen kann.

Erfurt, 30. August. Ein Bild höchster moralischer Verkommenheit zeigte sich in der nichtöffentlichen Strafammerverhandlung vom 28. August gegen die Frau Therese Sybel.

Vereine und Versammlungen.

Eine öffentliche Mauererversammlung tagte am Dienstag den 28. August im Pantheon. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des verstorbenen Genossen Wilhelm Liebknecht.

Wir nehmen mit Genugthuung Akt von der Erklärung des Vorstandes des Holzindustriellenverbandes, daß dieser nicht daran denkt, die wirtschaftliche Konjunktur zur Verlängerung der Arbeitszeit zu benutzen.

Noch eine Bemerkung. Herr Direktor Zimmermann in Mülkau hat dem Fabrikationsrat gegenüber bestritten, daß er gesagt habe, der Verband der Holzindustriellen habe die Einführung der längeren Arbeitszeit beschlossen.

ihre Teilnahme an der Partei durch thätiges Mitwirken zu befehlen.

Zu einer Versammlung der Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen, die am 28. August in der Gesellschaftshalle zu Lindenau abgehalten wurde, erstattete Kollege Lohr Bericht über die Verhandlungen des letzten Verbandstages in Halberstadt.

Die Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter ließen sich in einer öffentlichen Versammlung, die am 30. August im Römischen Hof tagte, durch ihre Delegierten den Bericht über die Tätigkeit des Leipziger Gewerkschaftsrates erstatten und wählten dann zwei Markthalter und zwei Geschäftsführer.

Eine Mitgliederversammlung der Vereinigung der Maler etc. fand am 25. August im Vereinslokal Bürgergarten, Brüderstr., statt. 1. Statutenänderung; 2. Gewerkschaftliches; 3. Diskussion hierzu. Nach Vorlesung des Hauptvorstandes hat jedes Mitglied in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August je 50 Pfg. zum Streikfonds zu zahlen.

Eine Erklärung der Holzindustriellen.

Mittels eingeschriebenen Briefes sendet uns Herr Dr. Adam Stoll, 2. Neubüh, der Vorsitzende des Verbandes der Holzindustriellen, eine Klagestellung, die er selbst als „Eingekandt“ überschreibt und deren Aufnahme er auf Grund des Preßgesetzes verlangt.

Der Artikel: „Ein Attentat des Verbandes der Holzindustriellen gegen die Organisation der Arbeiter“ vom 23. Aug. enthält eine Reihe total unwarher Angaben, die gen. Verband hiermit richtig stellt.

Derartige absichtlich oder unabsichtlich gemachten Angaben sind nur dazu angethan, dem Arbeitnehmer gegen seinen Arbeitgeber Mißtrauen einzujähen, ihn als seinen geborenen Feind zu betrachten.

Wir nehmen mit Genugthuung Akt von der Erklärung des Vorstandes des Holzindustriellenverbandes, daß dieser nicht daran denkt, die wirtschaftliche Konjunktur zur Verlängerung der Arbeitszeit zu benutzen.

Noch eine Bemerkung. Herr Direktor Zimmermann in Mülkau hat dem Fabrikationsrat gegenüber bestritten, daß er gesagt habe, der Verband der Holzindustriellen habe die Einführung der längeren Arbeitszeit beschlossen.

Zur Ausscherrung der Leipziger Steinfeger.

Die Berliner Steinfeger und Hammer haben am Mittwoch beifällig beschlossen, daß bei allen denjenigen Berliner Meistern, die seiner Zeit auf Betreiben der hiesigen Innung die Leipziger Steinfeger entließen, bzw. sich weigerten, solche einzustellen, bis auf weiteres jede Nacharbeit zu verweigern sei, da der Berliner Innungsvorstand es abgelehnt hat, weitere Schritte in Leipzig zu unternehmen.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 31. August.

Achtung, Bauarbeiter! Gestern nachmittag legten 12 Kollegen am Generalanzeiger-Neubau, Hyima Leutner, wegen nicht bewilligter Lohnforderung von 40 auf 42 Pfg. pro Stunde die Arbeit nieder.

Die Kollegen wollen dies beachten und zeigen, daß sie nicht gewillt sind, zu jedem ihnen gebotenen Preise zu arbeiten.

Der Zoll auf Bücher, Landkarten und Bilder. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt offiziell: Neuerdings geht eine Notiz durch die Presse, nach der der Wirtschaftliche Ausschuss sich für Zölle auf Bücher, Landkarten und Bilder ausgesprochen haben soll.

Der Verein für Arbeitsnachweis in Leipzig scheint nicht so recht blühen zu wollen. Vor uns liegt ein gedrucktes Schriftstück des Vereins, gez. „Dr. Pohle, Vorsitzender“, in dem ein Unternehmer, der in einem hiesigen Blatte Leute gesucht hatte, auf den Verein aufmerksam gemacht und dieser ersucht wird, sich des Arbeitsnachweises zu bedienen.

Behördliche Aufhebung von Leichnamen aktiver Militärpersonen. Unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 21. September 1874, die Aufhebung von Toten und Scheintoten betr., macht das kgl. Ministerium des Innern in einer neuerlichen Verordnung die Verwaltungs- und Polizeibehörden darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Oktober 1900 die Militärstrafgerichtsordnung vom 1. Dezember 1898 in Kraft tritt und dadurch die bisherigen im Verordnungswege erlassenen Bestimmungen über die Aufhebung und weitere Behandlung von Leichnamen aktiver Militärpersonen ihre Erledigung finden.

Leihvertrag — Kaufvertrag. In Bezug auf die bekannten „Leihverträge“, durch die sich rückichtslose Geschäftsinhaber bei auf Abzahlung entnommenen Waren das Eigentumsrecht so lange vorbehalten, bis der letzte Pfennig bezahlt ist, hat das Landgericht Dresden eine Entscheidung von allgemeinem Interesse gefällt.

Das Prämienystem. Der Professor der Jalousienfabrik von Hermann hatte gegen den Bevollmächtigten des Holzarbeiterverbandes Genossen Franz Mensch Privatklage wegen Beleidigung erhoben, die nach ziemlich einem Jahre heute vorläufig zu Ende kam.

Gerichtssaal. Schöffengericht. Leipzig, 30. August. Das Prämienystem. Der Professor der Jalousienfabrik von Hermann hatte gegen den Bevollmächtigten des Holzarbeiterverbandes Genossen Franz Mensch Privatklage wegen Beleidigung erhoben, die nach ziemlich einem Jahre heute vorläufig zu Ende kam.

Welsche Folgen die Trunksucht zeitigt, das erfährt man wieder aus einem Verwaltungsbericht des Rates zu Dresden. Von den in fünf Jahren im städtischen Irrenhause auf-

genommenen waren 566 lediglich durch die Trunksucht wahnsinnig geworden. Rechnet man noch die hinzu, die durch die Trunksucht zuerst eine andere Krankheit als Trübsinn bekamen, aber endlich doch noch irrsinnig wurden, so ergibt es sich, daß 50 Prozent, also die Hälfte der im Irrenhause aufgenommenen Männer, durch den Trunk sich um ihren Verstand gebracht hatten.

Die Schlachtviehverversicherungsanstalt, die mit dem städtischen Vieh- und Schlachthofe verbunden ist, verzeichnete im vorigen Jahre 583 652 Mtl., nämlich 377 039 Mtl. an Versicherungsgebühren, 200 828 Mtl. an Erlös aus verkauften nichtbankwürdigen oder verworfenen Tieren, sowie 5785 Mtl. an zurückgeführten (halber) Schlachttieren.

Ein „Neger“-mensch. Dem Bogländischen Anzeiger wird aus Reichendach gemeldet: Ein Weißeskanter ist heute Donnerstag früh mit dem 1/3 Uhr hier eintreffenden Schnellzug angekommen. Der Mann hat jedenfalls den Zug von dem Bahnsteig abgewandten Seite bestiegen und die Fahrt von Leipzig bis Werdau unbemerkt in einem Abteil 1. Klasse zurückgelegt.

An Brechnur verstorben sind in Rositz zwei kräftige Männer, die sich die Krankheit durch leichtsinniges Verschulden zugezogen haben. Der eine hatte viele Kirichen gegessen, dabei die Kerne mit verschluckt, hierauf Gurkenjulat verzehrt und schließlich Wasser getrunken.

Verunglückte Radler. In der Kaiserin Augusta-Straße stürzte heute gegen 9 Uhr eine Dame vom Rade und fiel in einen Wassergraben. Hierbei zog sie sich einen Bruch des linken Armes zu. Mit Hilfe eines Mannes begab sie sich zu einem Arzt in der Südstraße.

Polizeibericht. Hier ermittelt und festgenommen worden sind drei von hiesigen und auswärtigen Gerichtsböhrden wegen verschiedener Vergehen strafrechtlich verfolgte Personen und zwar eine 32 Jahre alte Näherin aus Würzburg, eine 41 Jahre alte Arbeiterin aus Meuselwitz und ein 46jähriger Geschäftsführer aus Dremstniz.

Wahrheitsfakt. Am 1. September findet in unserer Schule die Feier des Sedanfestes statt. Die Behörden und Freunde der Schule sind dazu eingeladen.

Das Prämienystem. Der Professor der Jalousienfabrik von Hermann hatte gegen den Bevollmächtigten des Holzarbeiterverbandes Genossen Franz Mensch Privatklage wegen Beleidigung erhoben, die nach ziemlich einem Jahre heute vorläufig zu Ende kam.

Welsche Folgen die Trunksucht zeitigt, das erfährt man wieder aus einem Verwaltungsbericht des Rates zu Dresden. Von den in fünf Jahren im städtischen Irrenhause auf-

genommenen waren 566 lediglich durch die Trunksucht wahnsinnig geworden. Rechnet man noch die hinzu, die durch die Trunksucht zuerst eine andere Krankheit als Trübsinn bekamen, aber endlich doch noch irrsinnig wurden, so ergibt es sich, daß 50 Prozent, also die Hälfte der im Irrenhause aufgenommenen Männer, durch den Trunk sich um ihren Verstand gebracht hatten.

Der Friedensrichter weiß nicht, welchen Inhalt das Schriftstück gehabt hat. Zu sein Geschäftsbuch hat er eingetragen: Die Parteien haben sich verglichen. Später präsentiert er ein Schriftstück, das er sich nach dem Termin zur Auskunftserteilung angefertigt habe.

Aus der weiteren Beweisaufnahme sei folgendes hervorzuheben: Die Arbeiterin M. behauptet, daß ihr 2 Pfg. pro Lohnstunde einbehalten worden sind. Sie hatte ca. 20 Mark zu erhalten gehabt, habe aber nur 10 Mtl. erhalten, angeblich weil ihr inzwischen 1 Pfg. zugerechnet worden sei.

Das Gericht verurteilte Mensch zu 50 Mark Strafe oder zehn Tagen Haft und stellte das Verfahren zu Punkt 1 der Klage ein. Wegen der ersten Verurteilung, die an sich verjährt sei, sei ein Vergleich geschlossen, den Mensch aber nicht eingehalten.

Litterarisches. Henrik Ibsens sämtliche Werke in deutscher Sprache. Durchgesehen und eingeleitet von Georg Brandes, Julius Elias, Paul Schlenker. 6 Bände. Berlin, S. Fischer.

Der neue Band der bereits früher empfohlenen ersten Gesamtausgabe von Henrik Ibsens Werken zeigt im allgemeinen dieselben Vorzüge wie die früher erschienenen Bände. Er bringt den Bund der Jugend, die Stützen der Gesellschaft und ein Puppenheim (Nora), also die ersten jener Reihe von Dramen, die Henrik Ibsen europäisches Ruhm eintrugen sollten.

Weniger als der Text dürften an der neuen Ausgabe die schätzenswerten Einleitungen genügen. Man gewinnt aus diesen flott geschriebenen Vorbemerkungen nicht den Eindruck, als sähe Schlenker die Stücke in ihrem Zusammenhang mit der Zeit und der zeitgenössischen Litteratur.

Von Nah und Fern.

Walthershausen, 30. August. Auf eigenhändliche Weise ums Leben gekommen ist der in der Poladischen Gummiwarenfabrik beschäftigte 24jährige Johannes Wilhelm aus Friedriehroda.

Ein Nord. Spandau, 30. August. Der seit Sonntag vermißte Grenadier

Der Krieg in China.

Die Lage in Peking.

In Peking hört man nichts als den Marschtritt europäischer Soldaten.

Aus Newyork wird der Frankfurter Zeitung gemeldet: Conger telegraphiert: Neue deutsche, russische, französische und italienische Truppen sind in Peking angelangt.

Die Frankfurter Zeitung meldet ferner aus Schanghai vom 29. d. M.: Die Leiche des Freiherrn v. Ketteler ist wiedererlangt.

Es wird abgeblasen.

Im Kriegsdepartement der Vereinigten Staaten wird erklärt, es würden Vorbereitungen getroffen, um während des Winters 5000 Mann, nicht 15 000, wie es früher hieß, in China zu belassen.

Aus Washington wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten einen formellen Aufruf an die Großmächte gerichtet hätten, mit China Frieden zu schließen.

Deutsche Gebietsansprüche?

Die Londoner Morning Post meldet aus Washington, die Gebietsansprüche des Deutschen Kaisers seien das Haupthindernis gegen die Friedensverhandlungen.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Newyork telegraphiert: Die Evening Sun sagt, Deutschland stehe dem russischen Vorschlag betr. Zurückziehung der Truppen aus Peking im Wege.

Glücklicherweise handelt es sich vorläufig um sehr unverbürgte Nachrichten.

Vom Abbesthaus

wird in der Frankfurter Zeitung erzählt: Das Abbesthaus des Grafen Waldersee wurde am 28. August von Hamburg nach Bremen verladen, wo es wieder aufgestellt wird, da der Kaiser es vor der Einschiffung zu besichtigen wünscht.

Schwierigkeiten im Süden.

Die Kölnische Zeitung, die schon zur leidenschaftlichen Kassandra geworden ist, meldet aus Berlin: Die neuesten dort eingetroffenen chinesischen Meldungen lauten keineswegs erfreulich und bestärken, daß auch in den Südprowinzen Chinas Schwierigkeiten zu erwarten sind.

Aus dem Kölnischen ins Deutsche übersetzt: Die Schwierigkeiten der Lage in China bestehen nicht in den Gefahren, die von Seiten der Chinesen drohen, sondern in den Ungelegenheiten, die sich die Bundesgenossen gegenseitig bereiten.

Wie man nach Paris meldet, herrscht zwischen dem englischen Kontingent und den Soldaten der anderen Nationen in Schanghai ein gutes Einvernehmen.

Auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz

machen die Russen so stürmische Fortschritte, daß es scheint, als ob die Nachrichten von der Widerstandskraft der Chinesen auch dort stark übertrieben gewesen wären.

Die Times melden aus Schanghai von gestern: Zwischen einer deutschen Bank und dem Vicelkönig Chang-schüung schweben gegenwärtig Verhandlungen wegen einer Anleihe von einer Million Taels.

Noch ein Hunnenbrief.

Aus Köln schreibt uns unser K.-Korrespondent vom 28. August: Ein hiesiges Blatt veröffentlicht den Brief eines Chinasoldaten an

seinen hier wohnenden Bruder. Das Schreiben ist datiert aus Tientsin, den 8. Juli, und enthält diese Stelle:

„Hier bekommt man so kaltes Blut, wie man nie gehabt. Das erste Geheiß (am 17. Juni), die Erstürmung der Schule, da war es mir ganz komisch zu Mut. Das alte Sprichwort: Not bricht Eisen) ging hier in Erfüllung. Die circa 50 Chinesen, welche die Schule besetzten, waren mit 88 deutschen (1) Gewehren (Soll offenbar heißen: Deutsche Gewehre, Modell 88), bewaffnet.

Der Schreiber schlägt in der Hoffnung, mit noch eben hielten Knochen bald von dort wegzukommen, und sollen wir — so sagt er — die Heimat und uns nicht wiedersehen, dann auch gut, alles wie Gott es will.“

Der Hunnenbrief schildert ferner einen Aufklärungsmarsch, der etwa drei Wochen nachher, am 8. Juli, unternommen wurde. Die Stelle lautet:

„Heute morgen habe ich nicht daran gedacht, daß ich Dir heute mittag schreiben würde, denn heute morgen um 1/2 6 Uhr machte unsere Compagnie einen Aufklärungsmarsch von mehreren Stunden.

Was da über die Grausamkeit der Chinesen gesagt wird, das kann in der That nicht wunder nehmen; denn wenn man selber so hunnenmäßig haust, wie in dem zuerst wiedergegebenen Teil des Briefes dargestellt ist — von dem tierischen Wüten der Russen wollen wir gar nicht reden — so kann es nicht ausbleiben, daß auch bei den tiefer stehenden Chinesen die Bestie zum Ausbruch kommt.

Kleine Nachrichten.

Wie verlautet, wird Russland den Mächten vorschlagen, die Reflexion der Gefandtschaften, so lange keine offizielle chinesische Regierung besteht, nach Tientsin zu verlegen.

Englische Regierungskreise erklären, daß, so lange mit der Kaiserin-Witwe keinerlei Verbindung besteht, von der Einstellung von Friedensverhandlungen keine Rede sein könne.

Während amtlicherseits nichts über die letzte Sitzung des Kabinetts von Washington verlautet, gewinnt die Anschauung an Boden, daß es sich bei der Beratung um den Vorschlag des russischen Geschäftsträgers Wollant handelte, der dahin ging, daß die Truppen der Verbündeten sich von Peking zurückziehen sollten, sobald die Sicherheit für die Fremden gewährleistet worden sei.

Die Agenzia Stefani berichtet aus Taku unter dem 20. August: Ein Dampfer mit der italienischen Expedition an Bord ist heute abend hier eingetroffen.

Der zweite Komiral des deutschen Kreuzergeschwaders Konteradmiral Geißler meldet von Taku aus: „Es liegen keine bestimmten Nachrichten von der Front vor, auch bei den anderen Nationen nicht.“

Der Krieg in Südafrika.

Die Ausweitung der Unstände.

Zu den Beschwerden der aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen schreibt die sonst immer englandfreundliche biltow-offizielle Kölnische Zeitung:

Wir sind überzeugt, daß das Auswärtige Amt alle Klagen mit Gewissenhaftigkeit prüfen und das seinige thun wird, um, falls eine rechtswidrige Säubigung erwiesen wird, den Betroffenen zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, hat den österreichischen Botschafter in London angewiesen, energische Schritte bei der englischen Regierung zu thun, damit

den aus Transvaal Ausgewiesenen volle Genugthuung gewährt werde.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber das Terrain, auf dem gegenwärtig gekämpft wird, wird der Kölnischen Zeitung berichtet:

Das große Hochplateau, welches den Freistaat und den südlichen sowie östlichen Teil Transvaals umfaßt, fällt von Johannesburg allmählich über Pretoria nach Norden und über Rustenburg nach Nordwest zum Buschfeld ab.

Neuters Bureau berichtet aus Helvetiafarm unter dem 29. August: General Buller ist mit den Generalen French und Polo Carew hier eingetroffen.

Indes handelt es sich nicht um eine Niederlage, sondern um einen wohlüberlegten Rückzug der Buren.

Jeden Augenblick ist ein Angriff auf Ladybrand zu erwarten.

Man sieht die Wachtfeuer der Buren auf den Bergen. Die hiesigen Militärbehörden haben beschlossen, Ladybrand gegen den Feind zu halten.

Ladybrand liegt im Südosten des Freistaats an der Wasuto-grenze. Man kann noch nicht übersehen, ob es sich in Maferu um eine Einzelaktion handelt, die von einer verpörrigten Schar Buren tollkühn unternommen wird, oder ob die Bedrohung Ladybrands Teilanföhrung eines größeren Planes ist.

Dem Neuterschen Bureau wird aus Lourenco Marques berichtet, daß die britischen Gefangenen in Kowitzgebacht von den Buren freigelassen worden sind und nach Watervalvrou marschieren, um sich den Truppen des Feldmarschalls Roberts anzuschließen.

Aus der Partei.

Die sozialdemokratische Frauenconferenz wird am 15. Sept. morgens 9 Uhr in Mainz, in der Stadthalle Mainz, kleiner Saal, eröffnet.

Als provisorische Tagesordnung ist festgesetzt: 1. Der Ausbau des Systems der Vertrauenspersonen. 2. a) Die Agitation unter dem weiblichen Proletariat. b) Die Agitation für den gesetzlichen Arbeiterinnenschutz. 3. Die Bildungsvereine für Frauen und Mädchen. 4. Allgemeines.

Die von den Berliner Genossinnen eingesetzte Kommission ersucht die Genossinnen im ganzen Reich, sich durch Entsendung von Delegierten an der Besprechung zu beteiligen und in nächster Zeit die betreffenden Wahlen vorzunehmen.

Die zur Besprechung delegierten Genossinnen und Genossen haben ihre Delegierung möglichst bald an Genossin Ottilie Vader, Berlin O., Straußberger Straße 28, IV., mitzuteilen.

Die Delegierten wollen sich für Quartierbeschaffung an Heinrich Seeh, Schriftföhrer, Mainz, Weitenbacher Straße 21, wenden.

In einer Parteiverammlung zu Halberstadt ist Genosse Georg Ledebour einstimmig als Reichstagskandidat des Wahlkreises Halberstadt aufgestellt worden.

Eine Parteiverammlung des 17. hannoverschen Wahlkreises vom 29. August hat die Genossen Baerer und Radloff zu Parteitag-Delegierten bestimmt.

In Kassel wurde Genosse Pfeiffer zum Delegierten gewählt. In Frankfurt sprachen sich die Parteigenossen für die Landtagswahlbeteiligung aus.

Ueber die fernere Zugehörigkeit zur Partei entscheidet in erster Instanz ein Schiedsgericht, das aus drei Mitgliedern besteht. Das eine dieser Mitglieder wird von denjenigen bezeichnet, welche den Ausschluß beantragen, das zweite von dem durch diesen Antrag Betroffenen, das dritte, das den Vorstoß führt, vom Parteivorstand.

Zu diesem Antrag wird in einer späteren Versammlung definitiv Stellung genommen. Als Delegierter wurde Genosse Müller gewählt.

Soziale Rundschau.

K. Köln, 30. August. Die Zahl der Weberarbeiter und Arbeiterinnen, die bei der Firma Schlieper u. Engländer in Schleibsch die Kündigung eingereicht haben, beläuft sich auf 400. Die Firma beabsichtigt, die Organisation der Arbeiter, die sämtlich dem Verband der Weber und verwandter Berufsgenossen, sich in Krefeld angehören, zu vernichten.

Paris, 30. August. Die streikenden Droschkenkutscher haben, nachdem sie ihre Hauptforderung durchgesetzt haben (die Gebahrung der Tagesabgabe an die Unternehmer), heute früh wieder die Arbeit aufgenommen.

Bund der Arbeiter-Vereine.

Sonntag den 2. September nachm. 4 Uhr
Oeffentl. Bundesversammlung
in Stadt Gotha.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes und Antrag zu einem Zusatz der Statuten. 2. Wahl von Bezirksvorstehern. 3. Vortrag des Herrn Stadtvordn. Lange über: Stellung zur Wohnungsfrage. Diskussion und eventuelle Anträge. Hierzu sind die auch nicht dem Bunde angehörigen Vereine geladen, Vertreter zu schicken. [9094]
Anfechtung pünktliches Erscheinen ist notwendig. Wegen Ausgabe des Flugblattes wolle man vor Beginn der Versammlung erscheinen.

Arbeiterverein Leipzig.
Vereinstokal: Große Fleischergasse (Stadt Gotha). [9095]

Sonntag den 1. September abends 9 Uhr
Diskussion.

Montag den 10. September Beginn
der Volkshilfskurse in: Erste Hilfe bei Unglücksfällen, Schönheitslehre, Handarbeit, Deutsche Sprache, Stenographie, Redekunst, Rechnen, Buchführung, Volkswirtschaft.

Anmeldungen werden jeden Abend von 8 1/2 Uhr an im Vereinstokal entgegen genommen.

Arb.-Ver. Thonberg-N.
Sonntag den 1. September abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Gasthof Neureuth.

Tag.-Ord.: Das Unfallversicherungsgesetz und seine Bedeutung für die Arbeiterschaft; Diskussion. [9071]
Um zahlreichen Besuch bittet D. V.

Arbeiter-Verein Stütz
Sonntag den 1. Septbr. abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Gasthaus.

Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen Der Vorstand. [9072]

Holzarbeiter-Verband Leipzig.

Sonntag den 1. September abends 1/2 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Coburger Hof.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn R. Bunkler: Homogene Liebe oder Naturrecht und Verbrechen. 2. Verbandsangelegenheiten. [9096]
Zahlreichen Besuch erwartet D. L.

NB. Verhufs Revision der Bibliothek fordern wir alle Mitglieder, welche aus derselben Bücher entliehen haben, auf, die Bücher bis spätestens Sonntag den 8. September zurückzugeben. D. L.

Buchbinder-Fachverein

Sonntag den 1. September abends 1/2 9 Uhr
Oeffentl. Versammlung
im Restaurant Johannisthal, Hospitalstraße.

Tagesordnung: 1. Unsere Bewegung. 2. Gewerkschaftliches. Zahlreiches Erscheinen erwartet [9079] Der Vorstand.

Achtung, Stuckateure!

Sonntag den 1. September abends 1/2 9 Uhr
Oeffentl. Versammlung
in Stadt Hannover, Seeburgstraße.

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Fensterfrage, in Bezug auf den Bauarbeiterverband. 2. Gewerkschaftliches und Diskussion. [9076]
Zahlreiches Erscheinen aller Kollegen erwartet D. G.

Bau-, Erd- und Ziegeleiarbeiter von Möckern und Umgegend.

Sonntag den 1. September abends 1/2 9 Uhr
Versammlung im Gasthof zu Gütschena.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Bücher und Karten sind mitzubringen. [9081]
Kollegen, erscheint zahlreich. D. B.

Achtung, Bauarbeiter

von Gross- u. Kleinzschocher, Windorf, Knautkleeberg.

Sonntag den 2. September vormittags 11 Uhr
Oeffentl. Versammlung
im Bürgergarten, Kleinzschocher.

Tagesordnung: 1. Wie können wir unsere wirtschaftliche Lage verbessern? 2. Diskussion. 3. Gewerkschaftliches. [9078]
Kollegen, erscheint zahlreich. D. B.

Verein Gewerkschaftskartell.

Montag den 3. September
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Zentralität der Gewerkschaften. Referent: Genosse Kressin. 2. Vereinsteilungen. Der Vorstand.

Maler, Lackierer!

Donnerstag den 6. September abends 1/2 9 Uhr
Oeffentliche Versammlung
in der Flora, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: [9086]
1. Die Fensterfrage. Referent: Löpfer A. Kremer. 2. Gewerkschaftliches.

Konsumverein L.-Connwitz u. Umg.

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)

Sonntag den 1. September abends 1/2 9 Uhr

Ordentliche General-Versammlung

im großen Saale des Gasthofes zur Goldenen Krone.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Jahresrechnung sowie Wichtigkeitsprechung derselben.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates und Wahl von 3 Ersatzmännern.
5. Beschlussfassung über die von der Verwaltung ausgearbeitete Sparmassenordnung.
6. Beschlussfassung über den Verkauf des anliegenden Arealis von der Leipziger Immobilien-Gesellschaft.
7. Vertilgung der Geschäftszeit in den Verkaufsstellen infolge Aenderung der Gewerbeordnung.
8. Anträge der Mitglieder nach § 13 des Statuts.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarte gestattet. Leipzig-Connwitz, den 20. August 1900.

Der Aufsichtsrat: G. Wolfram, R. Strede.

Die Rechenschaftsberichte sind in sämtlichen Verkaufsstellen zu entnehmen.

Verein für Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse.
Sonntag den 2. September

— Grosses Sommer-Fest —

im Goldenen Adler, L.-Lindenau.

Anfang nachmittags 3 Uhr. [8040] Ende 2 Uhr.

Das Konzert wird ausgeführt von der Leipziger Musiker-Vereinigung, unter gütlicher Mitwirkung der Sänger-Abteilung des Arbeitervereins Leipzig.

Während des Konzerts ist für Herren-, Damen- und Kinder-Spiele gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet Das Festkomitee.

Wahlverein Leipzig-Stadt.

Sonntag den 2. September von nachmittags 3 Uhr an

— Grosses Sommerfest —

in sämtlichen Räumen der Goldenen Krone, L.-Connwitz

bestehend in

Instrumental- und Gesangs-Konzert, Spielen für Herren, Damen und Kindern.

Nach dem Konzert: **Grosser Ball bis 12 Uhr.**

Das Konzert wird ausgeführt von der Leipziger Musiker-Vereinigung (Direktion G. Schüpe) unter gütlicher Mitwirkung des Gesangsvereins Vorwärts, Leipzig-Süd.

Einlass 2 Uhr. [8025] Anfang 3 Uhr.

Programme sind an den bekannten Stellen zu haben. — Von allen unseren Mitgliedern und Freunden unserer Sache erwarten wir, daß sie für rege Teilnahme an unserem Feste wirken werden.

Der Vorstand und das Festkomitee.

Deutschkatholische Gemeinde (freiwillig). [9077]
Sonntag den 2. Septbr. vorm. 10 Uhr im Saale der vormaligen I. Bürgerschule: Erbauung. Prediger Klippenberger.

Arbeiter-Verein Großzschocher-Windorf.
Sonntag den 1. September
Versammlung.

Tag.-Ord.: 1. Gemeindeangelegenheiten. 2. Gartenanlage betr. [9073]
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. Der Vorstand.

Volkverein f. Plagw.-Vindennau.
Sonntag den 1. Septbr. abends 9 Uhr
Diskussions-Abend
im Saale der Stadt Altenburg. Zahlreichen Besuch erwartet D. B.

Sonntag den 9. September
Familien-Ausflug
nach Schönau
verbunden mit Kinderfest.
Anmeldungslisten für Kinder liegen in Stadt Altenburg aus. D. B.

Reparaturen
an Uhren jeder Art, nur streng solide Ausführung und unter Garantie bei
Gustav Kaniss
Uhrmacher, Tauchaer Straße 6.

Gr. Auswahl prägn. Kanarienvögel. Hochsommerrüßl., 3 Pfd. 1. A., Str. 17. A., fow. a. Sort. pr. Vogelfutter. Ameiseneier, Mehlw., Käfige 20 A., Dyd. 1.80—50. A., ital. Goldf. 10 A., M. Kraft, Vogelst. 10 A., Poststr. 18.

Verband deutsch. Maschinisten u. Heizer (Einzelmitglieder.) [8846]
Sonntag den 1. September abends 8 Uhr

Fünftes Stiftungsfest
im Saale des Felsenkellers zu L.-Plagwitz

bestehend in Konzert, Ball, humorist. Vorträgen verbunden mit Tombola. Das Konzert wird ausgeführt von der Freien Musiker-Vereinigung (Direktion G. Schüpe) u. Vorträgen von den humoristischen Sängern Fideles (Direktion Paul). Hierzu sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Das Komitee.

Radfahrer-Verein Frisch auf, Grosszschocher. [9075]
Sonntag den 2. September nach Mittags. Treffpunkt von 1/2 9 Uhr nachmittags an in der Sängerkasse, Kleinzschocher, Abfahrt punkt 2 Uhr. D. B.

Allgem. Arb.-Radf.-Verein. Sonntag den 2. September früh 6 Uhr vom Südpfad nach Müßitz. Mittwoch den 5. September abends 8 Uhr vom Vereinstokal nach Dethsch. [9080] D. B.

Arb.-Radf.-Verein „Frisch auf“. [9075] D. B.
Mitgl. d. A.-R.-B. Sonntag den 2. September nach Frohburg. Abfahrt früh 6 Uhr ab Augustusplatz.

Billige u. gute Möbel
unter Garantie [9067]
kauft man am besten bei
Ernst Rehm
Vindener Möbel-Magazin
4 Querstraße 4, Nähe der Post.
Echt muß. Journ. Mischelstr. 56.—
Echt muß. Journ. Veritas 56.—
Gr. Pfeilerstuhl mit Mischel 11.—
Walzenstuhl 4.80
Zühr. laf. Kleiderstrant 27.—
Ganze Ausstattungen in jeder Ausführung stets am Lager. Kulante Bedingungen.

Anger-Crottendorf, Zwenauerstraße 19.
H. Hofmann
Uhrmacher, Goldarbeiter.
Reparaturen gut u. billig.
Uhr-Feder . . . 75 Pfg.
Uhr-Glas . . . 10 Pfg.
Uhr-Bügel . . . 10 Pfg.
Uhr-Schlüssel . . . 5 Pfg.
Vrofsche. Nadeln . 10 Pfg.
Abonementen 10% Rabatt.

Monatsgarderobe.
Neue u. wenig getragene Anzüge, Frühjahrs- und Sommer-Paletots, Soppen, Mäntel, Jackets, Westen, Hemden, Fracks, Gesellschafts- u. Büchsen-Anzüge, in verschiedenen Sorten und Preislagen, sowie auch sehr weisse bei reellster Bedienung.
M. Kindermann
1. Geschäft: Kleine Fleischergasse 16, I.
2. Geschäft: Große Fleischergasse 23, im Laden.